

Liebe Lesende,

Täter-Opfer-Ausgleich (TOA) und Mediation teilen das Ziel, Konflikte durch Dialog und Verständigung zu lösen. Beide Verfahren fördern die Kommunikation zwischen den Beteiligten und ermöglichen es, Perspektiven und Bedürfnisse aller Parteien zu verstehen. Einfühlungsvermögen, Neutralität und die Fähigkeit, eine respektvolle Atmosphäre zu schaffen, sind in beiden Verfahren entscheidend. Diese Gemeinsamkeiten sind für uns ein guter Grund, die 99. Ausgabe des *Spektrums der Mediation* diesem Thema zu widmen.

In diesem Jahr geht es in unserer Sonderserie um »Lebenssprünge«. Wir stellen Ihnen Menschen vor, die neuen Wege gegangen sind und im wahrsten Sinne des Wortes den Absprung geschafft haben. Den Anfang macht Sadaf Zahedi, eine junge Frau mit afghanischen Wurzeln, die trotz traumatischer Erlebnisse in ihrer Herkunftsfamilie weiterhin engagiert für Frauen in Afghanistan kämpft.

Was prägt ein Familienunternehmen, wo entstehen Konflikte und wie wirken sich familiäre und Firmenstrukturen aufeinander aus? Dr. Simon Caspary hat sich intensiv mit diesen Fragen beschäftigt und ein Buch dazu geschrieben. In unseren Impulsen spricht er darüber.

Als Heftpat:innen haben Dr. Clara Herz und Christoph Willms dank ihres exzellenten Netzwerks einen umfassenden Schwerpunkt zum Thema **Täter-Opfer-Ausgleich (Restorative Justice)** gestaltet. Um Ihnen den Einstieg zu erleichtern, fasst Dr. Clara Herz die wichtigsten Grundlagen zum TOA zusammen und beleuchtet zentrale juristische Fragen. Ein Autor:innenteam bestehend aus Prof. Dr. Frieder Dünkler, Dr. Andrea Păroșanu, Dr. Marianne Lehmkuhl und Prof. Dr. Ineke Pruin vergleicht, wie Restorative Justice in Strafsachen auf europäischer Ebene angewendet wird. Frauke Petzold und Dr. Lutz Neidig behandeln die Frage, wie Restorative Justice im Fall von Vorsatz, also bei absichtlichen Verletzungen, Morden oder Missbrauch, eingesetzt werden kann. Im Grundgesetz heißt es: »Die Würde des Menschen ist unantastbar.« Aber gilt das auch für den Strafvollzug und wie kommt Restorative Justice hier zur Anwendung? Oder stößt sie an ihre Grenzen? Diese Fragen beantwortet Daniela Hirt. Manja Arlt und Eva Weiler stellen Ihnen die Arbeit von Ausgleich e.V. vor. Der Verein hat es sich zur Aufgabe gemacht, im Rahmen des TOA Schlichtungen durchzuführen. Ziel ist es, das sowohl Opfer als auch Täter:innen profitieren.

Konflikte proaktiv zu bearbeiten ist für Mediator:innen eine Grundsäule ihrer Arbeit. Hierfür können auch gut Restorative Praktiken genutzt werden. Wie das geht, zeigt Judith Kohler am Beispiel von Schulen. Welche Verfahren setzen *Restorative Practitioners* ein, um Menschen in Konfliktsituationen zu unterstützen, um gemeinsames Lernen zu fördern, Heilung zu ermöglichen und ihre Situation zu verbessern? Welche Kompetenzen benötigen sie? Diese Fragen beantworten Dr. David Moore und Dr. Alikki Vernon, übersetzt von Dr. Judith Herrmann-Rafferty.

In unserer Rubrik »Aus der Praxis für die Praxis« skizziert Jan Berge, wie durch eine Nachlassmediation vor dem Erbfall Konflikte vermieden werden können. Dabei, so viel sei verraten, geht es nicht um eine monetäre Bereicherung, aber um eine ideelle. Achtsamkeit ist das Schlagwort unserer schnelllebigen Zeit. Paul van Kaldenkerken sieht das kritisch und sagt, ein Zuviel an Achtsamkeit führt zur kollektiven Handlungsunfähigkeit.

Kennen Sie §2 Abs. 1 Mediationsgesetz? Darin heißt es: »Die Parteien wählen den Mediator aus.« Aber tun sie das wirklich, gerade in großen Institutionen und Unternehmen? Und wenn nicht, ist dies schon ein eklatanter Verstoß? Prof. Dr. Anusheh Rafi beleuchtet diese juristisch interessante Frage in unserer Rubrik »Im Fokus von Wissenschaft, Politik und Recht«.

Während ich Ihnen diese Zeilen schreibe, bin ich durch die politischen Umbrüche auf der Welt und mit Blick auf den Ausgang der Wahlen in Deutschland beunruhigt. Als Mediator:innen, die wir um Konfliktdynamiken und die Kraft der Verständigung wissen, sind wir gerade besonders gefordert, uns einzubringen. Achten wir gut auf uns und auf unsere Gesellschaft. Auf Wiederlesen im Juni mit der 100. Ausgabe des *Spektrums der Mediation*!

Herzlich Ihr



Jörn Valldorf
Chefredakteur



© Johannes Berger